

## Kindergarten braucht ein neues Dach

**Kammweg: Sanierung nach über zwei Jahrzehnten / Neue Räume benötigt / Verwaltung sucht Lösungen**

**Das Flachdach des Kindergartens Kammweg muss saniert werden. 785 Quadratmeter, die nach über 20 Jahren dringend erneuert werden müssen. Dazu meldet die Kindergartenleitung neuen Bedarf an: Es fehlen Räume.**

**Obernkirchen.** Die erste Hoffnung der Verwaltung hatte sich schnell zerschlagen: eine relativ schnelle und kostengünstige Sanierung wie auf dem Dach der Sporthalle ist nicht möglich.

Die Ursache besteht im Bauprinzip des Kindergartens: Er ist gleichsam aus mehreren Quadern zusammengesetzt, eine einheitliche Dachfläche gibt es nicht. Ganz im Gegenteil: Weil durch die Schächte ein großer Teil des Lichtes geleitet wird, müssen sie bleiben, die Sanierung muss also um diese notwendigen Aufbauten herum geführt werden. Was wiederum in den Übergangsbereichen zur Dachfläche neue Angriffsflächen für Wind und Wetter und den gefürchteten Zahn der Zeit bedeuten würde.

Therapieraum, Besprechungsraum, Elternraum: Horst Sassenberg (CDU) zählte beim Vortrag der Verwaltung im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt mit und kam auf neun Räume, die fehlen würden. „Da wurde aber auch alles reingepackt, was möglich ist“, staunte Sassenberg leicht verärgert: „Das ist ja fast ein neuer Kindergarten.“ Sein Rat: „Ein bisschen auf dem Teppich bleiben.“ Aber schließlich müsse auch die Politik nicht jedem Wunsch sofort nachgeben – vor allem nicht vor dem Hintergrund sinkender Kinderzahlen. Seine Empfehlung: Der Jugendausschuss und die Arbeitsgruppe soll sich mit dem Thema befassen.

Die Verwaltung schlägt nun ein flachgeneigtes Satteldach vor, für die weiteren Planungen habe man eine grundsätzliche Bestandsaufnahme gemacht, in die der Kindergarten und seine Leitung natürlich eingebunden wurde – daher auch die Wünsche nach den neuen Räumen.

Wilhelm Mevert (SPD) sah hohe Kosten auf die Stadt zukommen: Eine einfache Sanierung wie bei der Sporthalle sei auf dem Kindergarten nicht machbar. Und: Würden die Zahlen weiter zurückgehen, würde vielleicht eine Gruppe wegfallen und neuer Raum frei, so Mevert. Der Ausschuss empfahl am Schluss, dass die Verwaltung eine bestmögliche Lösung für die Dachsanierung suchen und finden soll, mit den inhaltlichen Forderungen des Kindergartens nach neuen Räumen soll sich dann die zuständige Arbeitsgruppe befassen. rnk